

# Histolith® Mineralin

Füllende Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung auf Silikatbasis im Außen- und Innenbereich, doppeltverkieiselnd



## Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Füllende Grund-/Zwischen- und Schlussbeschichtung auf Silikatbasis im Außen und Innenbereich.
Verwendungszweck / Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Strukturegalisierend</li> <li>■ Schwundrissverschlämmend</li> <li>■ Hoch wetterbeständig</li> <li>■ Lichtechte mineralische Pigmentierung</li> <li>■ Enthält quarzitisches verkieselungsfähige Zuschläge</li> <li>■ Hoch alkalisch, pH-Wert ca. 11</li> <li>■ Nicht brennbar</li> </ul>
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Kaliwasserglas, lichtechte mineralische Pigmente, mineralische Füllstoffe, organische Zusätze (< 5 %)
Farbtöne	<p>Weiß</p> <p>Werksabttönung in vielen Farbtönen auf Anfrage. Maschinell im Color-Express-System abtönbar mit anorganischen Farbpasten. Selbstabtönung mit Histolith® Volltonfarben SI bis 10 % möglich. Bei höherem Zusatz wird die gewünschte Struktur und Fülle nicht erreicht.</p> <p><b>Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26:</b>          Klasse B          Gruppe 1</p>
Glanzgrad	Tuchmatt
Lagerung	Kühl, aber frostfrei. Material nur in Kunststoffgebinden lagern.
Dichte	Ca. 1,7 g/cm <sup>3</sup>
Verpackung / Gebindegrößen	20 kg

## Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	<p><b>Schwach und gleichmäßig saugende mineralische Untergründe:</b>          Grund- und Schlussanstrich, verdünnt mit max. 5 % Histolith® Silikat-Fixativ.</p> <p><b>Stark und ungleichmäßig saugende oder an der Oberfläche absandende mineralische Untergründe:</b>          Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ unverdünnt bis 1:1 mit Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Eine Zwischenbeschichtung mit Histolith® Mineralin verdünnt mit max. 5 % Histolith® Silikat-Fixativ. Eine Schlussbeschichtung mit Histolith® Mineralin verdünnt mit</p>
---------------------	--



	<p>max. 5 % Histolith® Silikat-Fixativ. Alternativ kann eine Schlussbeschichtung aus Histolith® Außenquarz bzw. im Innenbereich eine Schlussbeschichtung aus Histolith® Bio Innensilikat oder Histolith® PremiumSilikat erfolgen.</p>
	<p><b>Spachtelauftrag:</b> Histolith® Mineralin mit Histolith® Schlammquarz bis zur spachtelfähigen Konsistenz mischen (Zugabe ca. 30 %). Auftrag mit Spachtel oder Glättkelle. Oberfläche nach dem Ansteifen filzen.</p>
Auftragsverfahren	Bei denkmalgeschützten Objekten bevorzugt mit Bürstenwerkzeugen verarbeiten, sonst rollen oder Spritzauftrag mit leistungsstarken Airless-Kolbengeräten.
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 7 °C verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Verbrauch	Ca. 400 - 500 g/m <sup>2</sup> auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Exakte Werte sind durch Arbeitsproben am jeweiligen Objekt zu ermitteln.
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 12 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar, nach 24 Stunden regenfest. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Hinweise	Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagerechte oder geneigte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen, starkem Wind, extrem hoher Luftfeuchtigkeit, Nebelnässe, Regen verarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstnetze oder -planen anbringen.
Untergrundvorbereitung	<p><b>Abdeckmaßnahmen:</b> Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.</p> <p><b>Außenflächen</b></p> <p><b>Neue Putze der Mörtelgruppen Plc, PII und PIII:</b> Standzeiten von Neuputzen vor der Beschichtung einhalten, bei der Mörtelgruppe PI mind. 4 Wochen, bei den Mörtelgruppen PII und PIII mind. 2 Wochen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p><b>Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche:</b> Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Kristallin-Fixativ 1:1 bis 1:2 mit Wasser verdünnt oder Histolith® Silikat-Fixativ unverdünnt bis 1:1 mit Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p><b>Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche:</b> Oberfläche gut reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Mineralin, verdünnt mit ca. 5 % Histolith® Silikat-Fixativ.</p> <p><b>Putzausbesserungen:</b> Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen und vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.</p> <p><b>Ziegelmauerwerk:</b> Nur Mauerwerk aus saugfähigen Ziegeln ist geeignet. Hartbrandziegel und Klinker sind nicht geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ unverdünnt bis 1:1 mit Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p><b>Natursteine:</b> Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Absandende Natursteine vor dem Anstrich mit Histolith® Steinfestiger festigen.</p> <p><i>Beachten:</i> Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.</p> <p><b>Pilz- oder algenbefallene Flächen:</b> Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.</p> <p><b>Innenflächen</b></p> <p><b>Neue Putze der Mörtelgruppen Plc, PII und PIII:</b> 2 - 4 Wochen stehen lassen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p><b>Gipsputze der Mörtelgruppe PIV:</b> Weiche Gipsputze mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, Grundbeschichtung mit Histolith® Spezialgrundierung.</p>

Geeignete Untergründe

**Gipsplatten:**

Spachtelgrate abschleifen. Grundbeschichtung mit Histolith® Weißgrund. Weiche Gipsspachtelstellen mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Weißgrund. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein.

**Gipsbauplatten:**

Spachtelgrate abschleifen. Weiche Gipsspachtelstellen mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten).

**Beton:**

Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände entfernen.

**Ziegelmauerwerk:**

Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Bei Ziegeln mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein.

**Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche:**

Oberfläche gut reinigen.

**Leimfarbenanstriche:**

Grundrein abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Spezialgrundierung.

**Schimmelbefallene Flächen:**

Schimmelbefall abwaschen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatox einlassen und trocknen lassen.

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.

## Chemikalienrechtliche Bestimmungen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt  
Hinweise zum sicheren Umgang

dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Abfallschlüsselnummer  
EWC/EAK

52404 (gemäß ÖNORM S 2100)

08 01 12

Wassergefährdungsklasse  
Sicherheitsdatenblatt

WGK 1, schwach wassergefährdend

Das Sicherheitsdatenblatt kann unter [www.synthesa.at](http://www.synthesa.at) abgerufen werden.

Technische Information: Histolith® Mineralin, Stand: 10 / 2020

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

**Technische Beratung**

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dirnbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: [www.synthesa.at](http://www.synthesa.at), E-Mail: [office@synthesa.at](mailto:office@synthesa.at)